

N. 16.12.45

Mein Liebes Muttilein! Geliebte Junges von Klaus bis Jietek!

Zum ersten Mal muss ich Euch Lieben nun fern von Euch einen Weihnachtbrief schreiben. Wie ganz anders wird es bei Euch und auch bei mir in diesem Jahr sein. Trotz allem wollen wir aber nicht klagen oder gar verzweifeln. Sieh mein Schatz, wir wissen doch Beide von einander wo hin wir unsere Gedanken schweifen lassen können und wo das Liebste was wir haben sich befindet. Wie viele wissen das nun nach 3/4 Jahr seit kriepende immer noch nicht und müssen sich mit den schweren Gedanken tragen, dass nicht nur Heim, Haus und Hof nicht mehr da ist, sondern dass auch Frau und Kinder nicht mehr am Leben sind. Sieh wieviel glücklicher sind wir, da noch dran. Viele haben ihren Vati nun schon viele Male, vielleicht das 7. mal nicht zum Fiest im Hause. Gewiss sind die Umstände heute anders aber wir wissen doch das auch wir einmal wieder gemeinsam Weihnachten feiern können. Wie ganz anders und wieviel inniger wird es dann sein. Ich weiss auch jetzt erst wie schön es ist, alle Lieben um sich zu haben. Wir werden uns dann aber auch von niemanden diese schönsten Stunden stören lassen. Es tut mir sehr weh, dass ich Jir und den Jungens, so gar keine Freude bereiten kann, wie ich es sonst so gerne tat. In diesem Jahre kann ich am heiligen Abend nur mit meinen Gedanken bei Euch sein. Wenn es dunkel wird am 24. sitze ich da in meinem Bett und drücke Euch ALLE einzeln nacheinander ans Herz und küsse Euch innig. Ich mein Herz aber nehme ich in den Arm und halte Jich ganz fest und küsse Jich still und herzlich immer noch einmal. Wenn die Jungens dann schlafen sind, sitzen wir Beide und denken an schöne vergangene Stunden, und daran, wie es sein wird, wenn wir wieder beisammen sind.

sind.